

**Zeitschrift:** BKGV-News  
**Herausgeber:** Berner Kantonalgesangverband  
**Band:** - (2016)  
**Heft:** 1

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Kofler, Jürg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Editorial

Liebe Sangerkolleginnen und Sangerkollegen

*«Geld ist nicht alles...  
...aber ohne Geld ist alles nichts.»*

sagt ein deutsches Sprichwort, dessen Bedeutung sich in unserem Alltag sehr oft bestätigt. Gleichwohl ist mir die Aussage in ihrer Absolutheit zu streng, denn, was kostet es, ein Lied zu singen?

Obwohl an Versammlungen von Chören und Verbänden ab und zu emotionale Voten zum Thema Beiträge zu hören sind, steht doch die Kostenfrage beim Singen nicht unbedingt im Vordergrund. Es dürfte nicht einfach sein, eine vereinsmassig organisierte Freizeitbeschäftigung zu finden, die weniger finanziellen Aufwand mit sich bringt und gleichzeitig den Mitmachenden so viel Spass und Freude, bereichernde gesellschaftliche Kontakte und Nutzen gesundheitlicher Natur, sowohl im physischen wie auch im psychischen Bereich, bietet.



Trotzdem will die Geschäf tsleitung nun im Rahmen der im letzten BKGV-News beschriebenen Projekte zur Attraktivierung unseres Verbandes auch die Finanzierung grundsätzlich neu regeln. Die beschriebenen Projekte sollen unseren Chören langfristig die zu ihrem Fortbestand unbedingt notwendigen neuen Mitglieder bringen. Die Umsetzung der Projekte erfordert allerdings einiges an finanziellen Mitteln. Hier erhält somit das eingangs zitierte Sprichwort auch für uns wieder seine Bedeutung.

Bisher wurde unser Verbandshaushalt zum grössten Teil mit Beiträgen finanziert, Beiträgen, die zur Umsetzung unserer Projekte bei weitem nicht ausreichen. Die Projekte sollen aber auch gar nicht mit Mitgliederbeiträgen finanziert werden. Vielmehr sollen die zur Finanzierung benötigten zusätzlichen Mittel durch Partnerschaften mit Unternehmen der Privatwirtschaft und mit anderen privaten und öffentlich-rechtlichen Organisationen sowie durch Beiträge von Gönnern und Freunden beschafft werden.

Wir sind uns bewusst, dass wir mit der Umsetzung der neuen Finanzierung wie auch der anderen Projekte vor einer grossen Herausforderung und sehr viel Arbeit stehen. Die nächsten ein bis zwei Jahre werden anstrengend, intensiv und sehr spannend. Ich freue mich, zusammen mit meinem Kollegen und meinen Kolleginnen von der Geschäf tsleitung etwas Gutes und Grosses für den Chorgesang im Kanton Bern tun zu können. Wir sind alle sehr motiviert.

Singen ist nicht alles, aber ohne Singen wäre unser Leben, unsere ganze Zivilisation unvorstellbar viel ärmer.

Jürg Kofler  
Finanzen